

KUNDENMAGAZIN

FLASH

Nachhaltigkeit
Produkte
Unternehmen
Menschen

Zeichen setzen für den Klimaschutz mit SBTi 4
Mineralöl-Barriere bei flexiblen Verpackungen 6
Nachhaltige Unternehmensführung 8
Wipf-Mitarbeiter feiern zusammen den Sommer 9

FLASH

EDITORIAL



Geschätzte Kundinnen und Kunden

Das Thema Kreislaufwirtschaft ist derzeit in aller Munde. Sowohl in der Branche als auch bei allen Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette wird gespannt verfolgt, welche Entscheidungen auf europäischer Ebene in Bezug auf die Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (PPWR) getroffen werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission vor den Parlamentswahlen im Jahr 2024 auf eine gemeinsame Linie einigen können.

Auch in der Schweiz ist dieses Thema äusserst aktuell. Mit der „Sammlung 2025“ entsteht ein landesweit harmonisiertes und flexibles Recycling-System für Kunststoff und Getränkekartons. Die Wipf AG engagiert sich aktiv für dieses Vorhaben. Inzwischen haben wir eine breite Palette von Lösungen entwickelt, die den Grundsätzen von „Design4Recycling“ entsprechen.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen zwei dieser Lösungen näher vorstellen: unseren neuen PE-Standbodenbeutel mit Ausguss und ein weiteres Mono-PP-Aromaschutzventil. Wir haben vier Ventildfamilien entwickelt, die aus PE und PP bestehen. Beide Varianten lassen sich hervorragend mit den entsprechenden Mono-Material-Folienlösungen kombinieren. Dank unserer neuesten Investition im Maschinenpark können wir zudem flexibel auf die steigende Ventil-Nachfrage reagieren.

Durch Investitionen in unsere Kälte- und Druckluftzentrale haben wir unseren Energieverbrauch erheblich reduziert. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir unsere Ziele im Rahmen der Science Based Target initiative (SBTi) erreichen werden.

Auch in diesem Jahr waren wir auf namhaften Messen weltweit vertreten. Wir durften zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen, interessante Gespräche führen und wertvolle Kontakte knüpfen. Vielleicht waren Sie auch dabei und wir haben gemeinsam den Grundstein für ein neues erfolgreiches Projekt gelegt? Wir werden auch zukünftig an ausgewählten Messen teilnehmen, da wir nach wie vor von der Bedeutung des persönlichen Austauschs bei solchen Veranstaltungen überzeugt sind.

Soziales Engagement liegt uns am Herzen, deshalb sind wir dem UN Global Compact beigetreten. Diese Initiative vernetzt und motiviert Unternehmen, die sich für unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit einsetzen. Alle Teilnehmer verpflichten sich, ihre unternehmerischen Strategien, Prozesse und Unternehmenskultur an den zehn Prinzipien des UN Global Compact auszurichten.

Wir sind stolz auf unsere Lernenden. Auch in diesem Jahr unterstützen wir junge, motivierte Menschen dabei, ihren Wunschberuf in unserem Unternehmen zu erlernen. Die Auszubildenden machen rund 10 % unserer Belegschaft aus und bringen stets frischen Wind in unseren Arbeitsalltag.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Herzlichst,

Oliver Fankhauser
CEO

SHORTNEWS



Der neue Montageautomat – Perfekt für W6xy-Ventile

Das Ventilgeschäft boomt und die Nachfrage für unsere Ventile W606/616 ist hoch. Um dem stark gestiegenen Bedarf an Ventilen gerecht werden zu können, ist der Maschinenpark nun aufgestockt worden. Der neue Ventilmontageautomat ist für alle Ventile der W6xy-Serie einsetzbar.

Perfekt für die Montage der konventionellen W606 ohne Vlies, der W616 mit Vlies und der kompostierbaren Bio-Ventile W606E und W616E. Auch die ganz neuen recycelbaren Mono-PP Ventile W609PP und W619PP sind kein Problem. Sogar die Verarbeitung des neuen flüssigkeitsabweisenden Ventils W629 ist auf der Anlage möglich.

Dank der Neuerwerbung kann Wipf nun die Produktion aller dieser international verbreiteten und ausserhalb Europas meistverkauften Ventiltypen nochmals steigern und so seine Marktposition weiter ausbauen. Mit innovativen Produkten, in bewährter Qualität und auf höchstem Niveau.



CO₂-Einsparung mit neuer Kälte- und Druckluftzentrale

Um energie- und Klimaschutztechnisch auf dem neuesten Stand zu sein, hat Wipf sowohl die eigene Kälte- als auch die Druckluftzentrale auf den neuesten Stand gebracht.

Aus Platzgründen in einem Container auf dem Firmendach untergebracht, filtert und verteilt die neue Druckluftzentrale die erforderliche Druckluft und stellt sicher, dass alle Systeme in der Produktion mit 6 bis 7 bar versorgt werden. Die dabei entstehende Wärme wird nicht länger in die Atmosphäre abgegeben, sondern wieder in den Heizkreislauf integriert.

Auch eine präzise Regelung des Kältebedarfs ist jetzt möglich, dank neuer Maschinen für die Kältezentrale im Erdgeschoss der Produktion. Durch den Austausch der alten Kältemaschinen gegen fünf neue Kompaktschraubenverdichter CSV mit Wärmepumpe kann nun die Abwärme zur Beheizung im Winter genutzt werden. So konnte eine Verbesserung des Wirkungsgrades um 20 % erreicht werden und eine Reduzierung der Betriebskosten. Umgerechnet auf das Jahr 2022 bedeutet dies eine Einsparung von 2 % des Jahresstroms und ca. 25 % des Heizölverbrauchs. Überzeugende Ergebnisse, die sich in jeder Hinsicht rechnen.



Nur von Wipf – recycelbare Mono-PP-Ventile

Recycling ist in und nachhaltige Verpackungen gefragt. Auch bei Kaffeeverpackungen. Hier stehen recycelbare Verbundfolien im Mittelpunkt, insbesondere aus Mono-PE. Denn diese eignen sich perfekt für die Einsiegelung von Standard-WICOVALVE®-Ventilen.

Noch einfacher in bestehenden Abpackanlagen zu handhaben sind recycelbare Verbundfolien aus Mono-PP. Doch dafür fehlten bislang die passenden Ventile aus Mono-PP.

Diese Lücke hat Wipf jetzt geschlossen. Mit recycelbaren Mono-PP-Ventilen in allen vier angebotenen Dimensionen. Hier ist Wipf bislang einer der wenigen Anbieter im Markt – und beweist damit wieder einmal seine Position als innovatives Verpackungsunternehmen.

ZEICHEN SETZEN

- für ambitionierten Klimaschutz!

Klima- und Umweltschutz geht alle an. Jeder Bürger und jedes Unternehmen ist angehalten, ressourcenschonend und nachhaltig zu leben und zu handeln. Die Wipf AG setzt schon seit geraumer Zeit intensiv und aktiv Nachhaltigkeitsmassnahmen im eigenen Unternehmen um und engagiert sich mit diversen Partnern weltweit für Umweltschutz und verantwortliches Ressourcenmanagement.

DAUERHAFTE EMISSIONSSENKUNG

Mit gutem Beispiel voranzugehen ist die Devise bei Wipf. Nicht nur reden, sondern handeln. Dazu gehört auch der verantwortliche Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen. Mit der Teilnahme an der Science Based Target initiative (SBTi), einem Zusammenschluss verschiedener Organisationen zur Umsetzung von Reduktionszielen für Emissionen in Unternehmen, geht Wipf nun einen weiteren Schritt. Um gemeinsam die Vorgaben des Pariser Abkommens zu erreichen: die Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C.

Zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen (THG) wurden vom SBTi wissenschaftlich fundierte Klimaziele definiert. Mit speziellen Methoden und Kriterien werden Unternehmen bei der Umsetzung und Validierung ihrer Unternehmensziele unterstützt. Individuelle Kennzahlen, abhängig von der jeweiligen Unternehmensgrösse ermittelt, bilden dabei die Basis für alle weiteren Massnahmen zur Emissionsreduzierung.

Mit speziellen Betrachtungsparametern für unterschiedliche Unternehmensbereiche werden individuelle Unternehmenskennzahlen ermittelt.

Scope 1 umfasst alle direkten THG-Emissionen im jeweiligen Unternehmen

Scope 2 beinhaltet die indirekten Emissionen der Energielieferanten

Scope 3 die „graue“ Energie umfasst die indirekten Emissionen vor- und nachgelagerter Unternehmensprozesse (15 Kategorien wie z. B. Rohmaterialherstellung, Transporte etc.)

MITTELFRISTIG DEFINIERTE ZIELE

Die aus Scope 1-3 ermittelten Kennzahlen bilden die Basis für alle Ziele, die in max. 15 Jahren erreicht werden müssen. Der Zielumfang umfasst alle wichtigen Tätigkeiten und Emissionen, ausser den bislang schon erreichten. Ökostrom wird berücksichtigt, Kompensationen nicht.

STATUS QUO

Bereits im Sommer 2022 wurden die unternehmensrelevanten Scope 1- und 2-Kategorien festgestellt, alle jährlichen bzw. belastbaren Emissionsfaktoren gesammelt und berichtet. Die SBTi-Anmeldung für Scope 1 und 2 erfolgte im August 2022. Die Daten für Scope 3 wurden ebenfalls ermittelt, in die Datenbank eingepflegt und im Juni 2023 abgeschlossen. Die SBTi-Bestätigung kam im Dezember 2022. Seitdem ist Wipf aktiv und engagiert in der Umsetzungsphase der Reduktionsmassnahmen von Scope 1 und 2 – als eines von mittlerweile mehr als 5900 teilnehmenden Unternehmen weltweit.



NEXT STEPS

SBTi übernimmt die regelmässige Datenkontrolle. So wird sichergestellt, dass Wipf die gesteckten Ziele erreicht, um ihren CO₂-Fussabdruck weiter zu verkleinern. Ausserdem wird firmenintern weiter an energie- und ressourcensparenden Möglichkeiten sowie innovativen Verpackungsideen gearbeitet, um Klima und Umwelt noch besser zu schützen. Denn Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Sich hier zu engagieren, zahlt sich aus. Heute und in Zukunft.

MESSETERMINE 2024

Informieren Sie sich über unsere Neuerungen im Bereich der nachhaltigen Beutel auf diesen Messen:



Specialty Coffee Expo
12.-14. April 2024, Chicago



World of Private Label
28.-29. Mai 2024, Amsterdam

BENEFITS

Nachhaltige Beutel von Wipf – Alles Mono, alles gut

- Verpackungen aus Monomaterial bestehen aus mehreren Schichten nur eines Grundstoffes
- Verpackungen aus Monomaterial sind recycelbar
- Monomaterial-Verpackungen können aus PE- oder PP-Folien mit Barrierschutz vor MOSH/MOAH hergestellt werden
- Verpackungen aus Monomaterial bieten Schutz vor UV-Strahlung, Feuchtigkeit, Verunreinigungen von aussen und sind robust genug für Transport und im Gebrauch



Bestes Beispiel: Unsere neuesten recycelbaren Produkte – natürlich nachhaltig aus Monomaterial!

Der PE-Standbodenbeutel mit Spout

Die Monomaterial-Familie von Wipf ist weiter gewachsen. Neuestes Familienmitglied ist der PE-Standbodenbeutel mit Spout. Der transparente OPE/PE-Beutel erzielt beim Falltest gute Ergebnisse und steht sowohl mit als auch ohne Ausguss zur Verfügung. Damit wird er zu einer vielseitig einsetzbaren Verpackung für die verschiedensten Produkte. Egal, ob nasse oder trockene Füllgüter, das Abpacken ist immer problemlos möglich. Ideal also sowohl für den Food- als auch Non-Food-Bereich. Auch die Entsorgung ist kein Problem. Denn nach Gebrauch ist der Beutel ganz einfach recycelbar. Eine saubere Sache – wie alle Monomaterial-Produkte von Wipf. Gut fürs Produkt und gut für die Umwelt. Wie auch die folgenden Lösungen aus Monomaterial:

PP-Standbodenbeutel für veganen Reibkäse

Im Sommer 2022 wurde Wipf von der Mibelle Group angefragt, für das Produkt veganer Reibkäse ein alternatives Angebot zu einem bestehenden Standbodenbeutel eines Marktbegleiters zu erstellen.

Neben der aktuellen Spezifikation PET/OPA/PE stellte Wipf auch zwei alternative Materialqualitäten vor. Einen materialoptimierten

PETalox/PE-Beutel aus nur noch zweifacher Verbundfolie mit Barriere. Ausserdem einen Beutel aus OPP/OPPAllox/CPP im Triplex-Verbund, komplett recycelbar dank seiner Mono-PP-Struktur. Der Kunde war begeistert – sowohl von der proaktiven Vorgehensweise als auch von der Mono-PP-Alternative. Wipf stellte daher Musterbeutel in einem kleineren Format für erste Auslagerungen zur Verfügung. Aufgrund des positiven Feedbacks wurde die ausgewählte Verbundqualität in der R&D Abteilung von Wipf entsprechend feinjustiert. Ausserdem neue Musterbeutel zur Überprüfung der Maschinengängigkeit bei Mibelle erstellt. Auch diese Tests waren erfolgreich und somit konnte der Druckauftrag erteilt werden. Eine Umstellung von Flexo- auf Tiefdruck verbesserte zudem die Druckqualität deutlich. Jetzt hat Mibelle einen recycelbaren Beutel in optimierter Qualität für ihr trendiges Produkt. Innovativ und nachhaltig. Denn besser geht immer. Wipf weiss, wie.

Mono-PP-Innenklemmdeckel

Speziell für den Nahrungsmittelbereich entwickelt, ersetzt dieser Tiefziehdeckel das System aus Platine und Stülpedeckel. Sein Material: CPP/CPPpeel weiss in der Stärke 30/250 µm. Seine Vorteile: wiederverschliessbar, hohe Farbstabilität – und natürlich recycelbar! Ideal für Feinkostprodukte, Milchprodukte und Salate.

MINERALÖL-BARRIERE

bei Mono- und Polyolefin-Verbunden



Seit 1997 ist bekannt, dass Mineralölbestandteile in Lebensmitteln vorkommen können. Zu diesen zählen die gesättigten Mineralölkohlenwasserstoffe (engl. Mineral Oil Saturated Hydrocarbons, MOSH) sowie die aromatischen Mineralölkohlenwasserstoffe (engl. Mineral Oil Aromatic Hydrocarbons, MOAH) als relevante Bestandteile. Beide Gruppen umfassen Tausende verschiedener Verbindungen.

Kritisch sind solche Mineralölbestandteile, da sie sich im Körper anreichern können. Welche gesundheitlichen Folgen MOSH dabei haben können, ist noch unklar. Gewisse MOAH hingegen stehen im Verdacht, krebserregend zu sein.

KONTAMINATIONSQUELLEN

MOSH/MOAH können auf unterschiedliche Art und Weise in das Lebensmittel gelangen. Es werden Eintragswege in Form einer Migration, durch Zusatzstoffe bzw. Hilfsstoffe oder über eine Kontamination unterschieden. Der Übergang von MOSH/MOAH in das Lebensmittel kann durch den Direktkontakt oder auch über die Gasphase erfolgen.

Für Hersteller von Lebensmitteln waren Primär- und Sekundärverpackungen aus Recycling-Kartons besonders relevant. Aus diesem Grund hat die Verpackungsbranche bereits vor Jahren diverse Optimierungen vorgenommen, um die Kontamination von Lebensmitteln mit MOSH/MOAH zu minimieren. Folgende Vorgehensweisen erwiesen sich als zielführend:

- Verwendung von Frischfaser-Kartons als Primärverpackung
- Einsatz einer Barrierenschicht in Recycling-Kartons
- Einsatz von mineralölarmlen Druckfarben

Obwohl Fortschritte in der Branche erreicht wurden, empfiehlt das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) weiterhin, eine funktionelle MOSH/MOAH-Barriere zwischen Recyclingmaterial und Lebensmittel einzusetzen.

WEITERE MÖGLICHE EINTRAGSQUELLEN

Neben der Verunreinigung von Lebensmitteln mit MOSH/MOAH durch die Recycling-Kartons gibt es weitere Eintragsmöglichkeiten. Diese sind weniger bekannt, gehören aber mittlerweile zu den relevanteren Quellen. Dazu zählen unter anderem MOSH/MOAH-Übergänge in Lebensmittel durch mineralöhlaltige Pflanzenschutzmittel oder Dünger, Schmieröle in landwirtschaftlichen Maschinen oder Verunreinigungen der Umwelt, welche z. B. von Abgasen, Reifenabrieb oder Strassenbelägen herkommen. Andererseits können Mineralölbestandteile direkt entlang des Herstellungsprozesses von Lebensmitteln durch beispielsweise ungeeignete Transportverpackungen oder zugelassene Hilfsstoffe eingeschleppt werden.

GESETZLICHE SITUATION

Auf EU-Ebene existieren weder für Lebensmittel noch für Verpackungen offizielle gesetzliche Höchstwerte für MOSH und/oder MOAH. Die EU hat im Sommer 2022 dagegen erstmals Empfehlungen definiert, ab welchem Gehalt an MOAH ein Lebensmittel (LM) vom Markt genommen werden soll. Diese lauten wie folgt:

- Trockene Lebensmittel mit einem Fettgehalt $\leq 4\%$: 0,5 mg MOAH/kg LM
- Lebensmittel mit einem Fettgehalt $> 4\%$: 1 mg MOAH/kg LM
- Fette oder Öle: 2 mg MOAH/kg LM



MOSH dagegen werden von der EU als nicht-kritische Kontaminanten betrachtet, weshalb diese in der aktuellen Empfehlung der EU nicht berücksichtigt werden. Andere Länder hingegen definieren weiterhin Grenzwerte für MOSH und MOAH. Diese gilt es zu beachten, wenn ein Lebensmittel exportiert wird.

VERHINDERUNG EINER VERUNREINIGUNG

Bei den Verbunden der Wipf AG gibt es zwei relevante Betrachtungsweisen, um eine mögliche Migration oder Kontamination mit MOSH/MOAH einzuschätzen. Einerseits wird geprüft, ob die Verbunde selbst Mineralölbestandteile enthalten, welche in das darin verpackte Lebensmittel migrieren können. Andererseits wird geklärt, ob die Verbunde geeignete MOSH/MOAH-Barrieren darstellen, um eine Kontamination des verpackten Lebensmittels von äusseren Quellen zu verhindern.

Nur sehr wenige Rohstoffe, die Wipf zur Herstellung der Verbunde einsetzt, enthalten Mineralölbestandteile. In diesem Fall sind es hochaufgereinigte Substanzen (sogenannte white mineral oils), die MOSH, aber kein MOAH aufweisen. Wenn MOSH aus den Rohmaterialien in den Verbunden enthalten sind, dann nur in sehr tiefen Konzentrationen, die zu keiner relevanten Kontamination der darin verpackten Lebensmittel führen können.

Die klassischen Wipf-Verbunde und die daraus hergestellten Beutel weisen bereits eine gute Barrierewirkung gegenüber MOSH/MOAH auf. Denn diese enthalten in der Regel immer mindestens eine Schicht Aluminium (ALU), Polyethylenterephthalat (PET) und/oder Polyamid (PA), die den Übergang von MOSH/MOAH fast vollständig verhindern. So verpackt sind Lebensmittel ausreichend vor einer Kontamination geschützt.



Charlotta Jung
Regulatory Affairs and Compliance

„Die Einhaltung der Konformität unserer Verpackungen, auch unserer Verpackungen aus Mono- oder Polyolefin-Material, steht für uns an erster Stelle. Dafür verfolgen wir kontinuierlich die Änderungen der Gesetze und der regulatorischen Anforderungen und arbeiten eng mit unseren internen Abteilungen wie auch mit unseren Kunden, unseren Lieferanten und den relevanten Verbänden zusammen.“

Bei Mono- oder Polyolefin-Verbunden fehlt in der Regel eine ALU-, PET- oder PA-Schicht. Deshalb kann es hier je nach Rahmenbedingung Handlungsbedarf geben, um eine MOSH/MOAH-Kontamination der Lebensmittel von aussen zu verhindern. Der Wipf AG stehen dafür diverse Polyethylen- und Polypropylen-Folien zur Verfügung, die eine ausgewiesene funktionelle Barriere gegenüber MOSH/MOAH enthalten. Bei Fragen zum gezielten Schutz von Produkten steht das Verkaufs- oder Entwicklungsteam der Wipf AG gerne zur Verfügung.



Factsheet Mineralöl-Barriere

UN GLOBAL COMPACT

Für nachhaltige Unternehmensführung
– Wipf ist dabei!



In der weltweiten Initiative UN Global Compact vernetzen und motivieren sich bereits über 23.000 Unternehmen, um sich für mehr unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit zu engagieren. Mit einer branchen- und grenzüberschreitenden Ausgestaltung der Globalisierung durch geeignete Strategien und Aktivitäten, um innovative Lösungen zur Verwirklichung der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals) voranzutreiben.

Auch die Wipf AG ist jetzt Teil der offiziellen Plattform des UN Global Compact – als eines von mehr als 300 Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein. Alle Teilnehmer sehen es als Verpflichtung, ihre unternehmerischen Strategien, Prozesse und Kulturen an den Zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Dabei werden auch die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) umfassend berücksichtigt. Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen leiten sich ab von: der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio zu Umwelt und Entwicklung und der Konvention der Vereinten Nationen gegen Korruption.

MENSCHENRECHTE - HUMAN RIGHTS

Prinzip 1 – Unternehmen sollten den Schutz der international verkündeten Menschenrechte unterstützen und respektieren; und Prinzip 2 – sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

ARBEIT - LABOUR

Prinzip 3 – Unternehmen sollten die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4 – die Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit;

Prinzip 5 – die effektive Abschaffung der Kinderarbeit; und

Prinzip 6 – die Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

UMWELT - ENVIRONMENT

Prinzip 7 – Unternehmen sollten einen vorsorgenden Ansatz im Umgang mit Umweltproblemen unterstützen.

Prinzip 8 – Initiativen ergreifen, um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu fördern; und

Prinzip 9 – Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.

ANTI-KORRUPTION

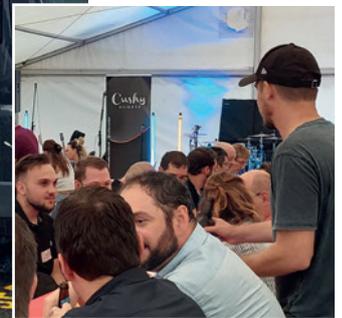
Prinzip 10 – Unternehmen sollten gegen Korruption in all ihren Formen, einschliesslich Erpressung und Bestechung vorgehen.



„Nachhaltiges Denken und Handeln sind für Wipf keine Lippenbekenntnisse, sondern notwendige Verpflichtung – für unsere Zukunft.“

Alle diese Prinzipien sind für die Wipf AG wichtige Bestandteile ihres unternehmerischen Selbstverständnisses. Dies umfasst Unternehmen, Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden, Umwelt und Natur. Das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Zukunft bedeutet aber auch umfassende ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Investitionen. Wipf stellt sich dieser grossen Herausforderung. Sieht die Aufgaben, die daraus entstehen – und findet Lösungen. Heute und morgen. Für uns alle.

WIPF-MITARBEITER feiern zusammen...



...den Sommer

Am 30.06.2023 fand das Sommer-Event der Wipf AG & Michel Werkzeugbau AG statt und verwandelte das Firmengelände in einen Ort voller Spass, gutem Essen und ausgelassener Stimmung. Es gab viele kulinarische Genüsse, angefangen von verschiedenen Thai-Gerichten bis hin zu herzhaften Burgern. Der Gelato-Foodtruck sowie die Cocktailbar waren die weiteren kulinarischen Highlights des Abends. Die rockige Partyband sorgte für beste musikalische Unterhaltung und es wurde bis in die späten Abendstunden ausgiebig getanzt, gelacht und gefeiert.



WIR SIND die neuen...



Lernende von links nach rechts

Gabriel Hug, Rinor Ibrahim, Djordje Trkulja, Mersel Kabashi, Dion Kacenija, Victoria Nduta, Endi Drmaku, Alice Luc, Davide Nuñez Hernandez

STARKER NACHWUCHS für die Wipf AG

Die Wipf-Familie ist mal wieder gewachsen: Seit August 2023 zählt das Unternehmen 12 neue Mitarbeiter mehr. Denn so hoch ist die Anzahl der neuen Lernenden, die sich in verschiedenen Bereichen und Tochterunternehmen nun ausbilden lassen. Neun der 12 neuen Lernenden arbeiten bei der Wipf AG selbst, und drei bei der Michel Werkzeugbau AG. Zusammen mit den 12 Lernenden, die bereits in den letzten Jahren begonnen haben, sind nun insgesamt 24 Lernende im Unternehmen beschäftigt.

Auch wenn die Ausbildungsberufe ganz unterschiedlich sind, haben doch alle Lernenden eines gemeinsam: Sie freuen sich auf die neuen spannenden Herausforderungen und die Vorteile, die eine Ausbildung bei Wipf mit sich bringt: Zum einen sechs Wochen Ferien in allen drei Lehrjahren und mehr Lohn in allen Lehrberufen. Zum anderen die Möglichkeit, mit guten Schulnoten und Arbeitsleistungen den Lohn nochmals zu verbessern. Desweiteren werden die Kosten für Lehrmaterialien übernommen und zusätzlich eine Kostenbeteiligung am Laptop für die Berufsschule geboten. Darüber hinaus können sich alle Lernenden an einem jährlichen Lehrlingsprojekt beteiligen. Auch ganz wichtig: Der jährliche Lehrlingsausflug, der immer mit viel Spass und guter Laune für alle Beteiligten verbunden ist.

Der Wipf AG liegt die Ausbildung junger Menschen sehr am Herzen. Ein guter Beruf ist die Grundlage für ein gutes Leben. Darum macht sich das Unternehmen stark für starken Nachwuchs und fördert alle Lernenden so optimal wie möglich. Für ihre Zukunft und die Zukunft des Unternehmens. Denn ohne die Jugend geht es nicht.

WIR HEISSEN ALSO HERZLICH WILLKOMMEN

- im Lehrberuf Verpackungsdrucker Tiefdruck EFZ die Lernenden Djordje Trkulja und Dion Kacenija
- im Lehrberuf Verpackungsdrucker Digitaldruck EFZ die Lernenden Victoria Nduta und Gabriel Hug
- im Lehrberuf Anlagenführer Kaschierung EFZ den Lernenden Rinor Ibrahim
- im Lehrberuf Anlagenführer Rollenschneiderei EFZ den Lernenden Endi Drmaku
- im Lehrberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ die Lernenden Alice Luc und Mersel Kabashi.

Die Michel Werkzeugbau AG begrüsst die zwei Lernenden Michelangelo Lanteri und Luca Polimeni im Lehrberuf Kunststofftechnologie EFZ und Danilo Stevanovic im Lehrberuf Polymechniker EFZ. Das Unternehmen und alle Kolleginnen und Kollegen freuen sich sehr auf und über euch. Wir wünschen eine schöne und spannende Zeit – lasst uns gemeinsam Zukunft gestalten!

WIR BEI WIPF engagieren uns für...



FERIENLAGER HÜTTENBAU SEEN

Jedes Jahr findet mit Unterstützung der Wipf AG in den Sommerferien ein einwöchiges Kinderferienlager des Vereins Abenteuer Hüttenbau Seen statt. Dieses Jahr mit 65 Kindern und 19 Leitern und dem Thema «Rom und seine Gladiatoren». Unter professioneller Aufsicht wurden ein Holz-Kolosseum und vier -Hütten aufgebaut. Für Spiel, Spass und Abenteuer war stets gesorgt und am letzten Abend übernachteten alle in den selbstgebauten Hütten. Ein wirklich tolles Erlebnis für die kleinen Gladiatoren ab acht Jahren.



VELOCLUB VOLKETSWIL

Ein Verein für Mountainbikebegeisterte mit 180 Mitgliedern, davon 72 Junioren ab 6 Jahren. Das Angebot umfasst wöchentliche Trainings in altersgerechten Gruppen. Im Sommer draussen mit dem Mountainbike oder im Winter in der Sporthalle ohne Bike. Einmal im Jahr wird das Bike World Race Series in Uster vom Verein mit ca. 70 Helferinnen und Helfern und mehr als 400 top motivierten Bikerinnen und Bikern veranstaltet. Der Gabentisch mit Sponsorenartikeln, auch von Wipf, ist neben den spannenden Rennen für alle Teilnehmer/innen ein weiteres Highlight.



VEREIN VOLTIGEGRUPPE GARTEN

Das traditionelle Voltige-Plauschturnier in der Reitsportanlage Gmeiwerch in Turbenthal (CH) fordert die Teilnehmenden jedes Jahr auf eine ganz spezielle Art: Die rund 200 Kinder und Jugendlichen zeigen nicht nur anspruchsvolle Akrobatik hoch zu Pferd, sondern interpretieren dazu geschminkt und kostümiert ein Motto mit passender Musik. Die Voltigierenden reisen aus der ganzen Schweiz an und begeistern über 500 Zuschauende. Dieser beliebte Pferdesportanlass wird vom Verein Voltigegruppe Garten organisiert und von Wipf mit einem Sponsoring-Engagement unterstützt.

IMPRESSUM

Herausgeber

Wipf AG
Industriestrasse 29, Postfach
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 44 947 22 11
info@wipf.ch
www.wipf.ch
www.wipfgruppe.ch

Verantwortlich für den Inhalt – K. Heck, Marketing Manager

Redaktion/Produktion – Wipf AG, Marketing
Erscheint ein Mal jährlich/Online als PDF abrufbar auf www.wipf.ch

Design – communication and brands
Markus Völcker, Creative Direction and Consulting, D-55252 Mainz-Kastel
www.communication-brands.de

Druckerei – Flyerline Schweiz AG
Landstrasse 30, CH-8595 Altnau, www.flyerline.ch

Fotos – Wipf AG, Mirco Rederlechner, www.easypictures.ch,
iStock.com/hh5800, [iStock.com/FG Trade Latin](https://iStock.com/FG_Trade_Latin), [iStock.com/Dilok Klaisataporn](https://iStock.com/Dilok_Klaisataporn)

© Copyright by Wipf AG, 2023

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Verbreitung, Nachdruck
von Text und Bild, Übersetzung in Fremdsprachen sowie Vervielfältigung.

FLASH